

Grundlegend sauber

Unten: Aus lebensmittelechtem Silikon gefertigt, kann die Unterlage „Selection“ in die Spülmaschine gegeben werden. Der hohe Rand sorgt dafür, dass keine Futterreste danebenfallen (ca. 27 Euro, Hunter)



Natürlich

Rechts: Die Maserung des Akazienholzes kommt durch die runde Form des Napfs besonders gut zur Geltung. Das Material ist lebensmittelecht und leicht zu reinigen (ab ca. 30 Euro, AgroBiothers über Dogware)



Standfest

Links: Dank des rutschfesten Bodens bleibt die Schale aus gehämmertem, lebensmittelechtem Edelstahl selbst bei stürmischen Tieren stehen (auch in Kupfer, „Diner Steel“, ab ca. 27 Euro, Wolters cat & dog)



TIPP: GESCHMACK Näpfe aus Edelstahl verändern insbesondere das Aroma von Nassfutter. Was das Material angeht, sind sie aber absolut unbedenklich. Sollte Ihr Hund nicht daraus fressen wollen, sind Modelle aus Holz oder Keramik gute Alternativen. Näpfe aus minderwertigem Kunststoff hingegen sind nicht zu empfehlen. Sie können schädliche Weichmacher enthalten.

Reisetauglich

Rechts: Der faltbare und Wasser abweisende Napf kann mit Trockenfutter oder Wasser befüllt und mit dem Zugband verschlossen werden („Quencher“, ca. 18 Euro, Ruffwear)



Platzsparend

Mit einem Handgriff lassen sich die praktischen Modelle aus Silikon zusammenfalten und dank des Karabinerhakens unterwegs beispielsweise an einem Wanderrucksack befestigen („List“, ca. 18 Euro, Hunter)



Höhenverstellbar

Die Futterbar „Atlanta“ lässt sich stufenlos regulieren und auf eine Höhe von bis zu 45 cm einstellen (inklusive zweier Edelstahlnapfe, ca. 30 Euro, Hunter)

